

Der Rasen im Frühjahr

Anstelle von Moosvernichtung sollte das Moos verhindert werden. Moos kann sich überall dort bilden, wo wenig oder keine Nährstoffe vorhanden sind. Wird im Juli zum letzten mal gedüngt, oder es wurden ungeeignete Dünger verwendet, sind die Nährstoffe bis zum Spätherbst verbraucht. Bis zum Frühjahr ist der Rasen dann verhungert und wenn der Rasen regelmäßig unter 4 cm gemäht wird, ist die Moosbildung programmiert. Das Ausstreuen von Kalk reguliert zwar den pH-Wert und ist alle 4 bis 6 Jahre sinnvoll, wird aber Moos weder verhindern, noch bekämpfen, auch wenn das immer wieder von den Verkäufern empfohlen wird. Moos ist in erster Linie ein Nährstoffproblem.

Vertikutieren ist nur bei verfilzten Rasenflächen notwendig. Rasenflächen, auch solche der Luxusklasse in öffentlichen Anlagen, werden nur selten vertikutiert, dafür aber fachgerecht gepflegt.

Wenn es notwendig erscheint, den Rasen zu vertikutieren, sollten folgende Regeln beachtet werden: der Rasen muss im Wachstum und möglichst 14 Tage vorher mit einem guten Rasendünger gedüngt sein, damit die zwangsläufigen Verletzungen schnell geheilt werden. Die Messer dürfen dabei nur den Filz entfernen und nicht das Erdreich aufschneiden, sonst werden alte Unkrautsamen im Boden freigelegt und wieder zur Keimung angeregt.

Rasenbesitzer, die jährlich vertikutieren oder Moosvernichter anwenden und trotzdem keinen dauerhaft grünen Rasen haben, sollten es einmal mit der folgenden, fachgerechten Pflege versuchen: im März, Juli und Oktober jeweils einen guten Langzeit Stickstoffdünger, möglichst als Carbamidstickstoff- und Kalidünger in chloridfreier Sulfatform ausstreuen und einwässern. Die meisten Böden sind mit Phosphor übersorgt und brauchen diesen Nährstoff für einige Jahre nicht extra. Damit sich über die Wintermonate kein Moos bildet, ist die Düngung im Oktober mit Carbamidstickstoff und Kalisulfat besonders wichtig. Für eine gute Düngung rechnet man mit ca. 50,- Euro je 100 m² im Jahr.

Normale Haus-, Sport- und Spielrasen nicht unter 4,5 cm mähen, in sehr warmen Sommermonaten nicht unter 5 cm. Der Rasen muss sich auch nach dem Mähen selbst noch beschatten können. Auch bei Mähern mit Fangsack ist es vorteilhaft, die Fläche gelegentlich mit einem feinen Rasenrechen auszukämmen, insbesondere vor dem Düngen, dann erübrigt sich das Vertikutieren automatisch.